Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Einfuhr russischer Futtergerste für Deutschland.

AUSZUG

aus der

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der staatswissenschaftlichen Doktorwürde

der

Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät

der

Vereinigten Friedrichs-Universität

Halle-Wittenberg

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

von

Julius Heine

aus

Magdeburg.

Referent: Prof. Dr. Wolff.

HALLE 1921.

Druck von Gebauer-Schwetschke G. m. b. H.

In der vorliegenden Untersuchung wird die Frage aufgeworfen, welche Bedeutung die Einfuhr der russischen Futtergerste für Deutschland bisher gehabt hat und wie dem durch den Krieg entstandenen Ausfall an Futtergerste in Deutschland abgeholfen werden kann. Es wird die Einfuhr von Gerste aus dem Auslande nach Deutschland für die Zeit vor dem Kriege dargestellt, zum Teil mit Hilfe tabellarischer Zusammenzüge; aus diesen geht hervor, daß die Einfuhr Deutschlands an Futtergerste vor dem Kriege hauptsächlich aus Rußland gekommen ist.

Der Verbrauch Deutschlands an Futtergerste wird im Vergleich mit der Einfuhr und der geringen Ausfuhr dargestellt; es zeigt sich, daß der Verbrauch Deutschlands an diesem wichtigen agraren Auslandsprodukt rund 3 Millionen Tonnen betragen hat. Die deutsche Landwirtschaft hat also dieses wichtige Futtermittel nicht selbst herstellen können, sondern war, wie ja auch für viele andere hochwertige Futtermittel, die z. B. aus Ölsaaten usw. hergestellt werden, in starker Abhängigkeit vom Auslande. Da dieses Ausland zu mehr als 80 % Rußland war, so ist verständlich, daß die deutsche Volkswirtschaft ein besonders starkes Interesse an der russischen Futtergerste hat.

Es liegt im eigensten Interesse Deutschlands, sich die Produktionsbedingungen der russischen Landwirtschaft in Bezug auf die Futtergerste nahe zu bringen, um die hohe Überschuß-Quote für die Ausfuhr nach Deutschland zu verstehen. Aus diesem Grude wird die Produktion an Futtergerste in Rußland in unserer Untersuchung eingehend dargestellt, um allerdings die gegenwärtige politische Lage im Innern des Landes im vollen Ausmaße berücksichtigen zu können.

Zum Verständnis der Ausfuhr an Futtergerste ist es erforderlich, die Organisation des Handels in Rußland und nach Deutschland herein und hier bis zum letzten Abnehmer kennen zu lernen. Die Organisation des Handels in Futtergerste ist in unserer Arbeit vom Ursprungslande der Futtergerste bis zum deutschen Kleinhandel verfolgt und dargestellt worden.

Diese Darlegung zeigt die Notwendigkeit eines starken Zwischenhandels, indem die Abnehmer der Futtergerste in Deutschland in den einzelnen Dörfern und auf den ländlichen Höfen weit verstreut sitzen, während umgekehrt die Einfuhr auf großen Wegen in gewaltigem Maße nach einheitlichen Mustern erfolgt.

In der Arbeit wird weiter die Verwendung der russischen Futtergerste im einzelnen betrachtet; es zeigt sich, daß nicht bloß die Landwirtschaft die russische Futtergerste als Mastfutter gibt, sondern daß die deutsche Brennerei-Industrie, die zum Teil mit der Landwirtschaft räumlich eng verbunden ist, die Futtergerste für Herstellung von Brennerei-Fabrikaten verwendet, und daß, um nur noch eine besondere Verwendugsart in Deutschland herauszuheben, der in Deutschland weit verbreitete Malzkaffee ebenfalls hauptsächlich aus russischer Futtergerste gewonnen wird.

Auf Grund der Verwendungsmöglichkeiten der russischen Futtergerste und der Notwendigkeit, sie wieder in größeren Ausmaßen verfügbar zu haben, geht unsere Untersuchung auf die staatlichen Maßnahmen ein, die eine Neubelebung der Einfuhr ermöglichen können. Im besonderen wird zum Schluß noch auf die Zollpolitik Deutschlands gegenüber Rußland vor dem Kriege hingewiesen, um zu zeigen, daß die zollpolitische Behandlung Rußlands nicht gerade im Interesse der Einfuhrförderung russischer Futtergerste gepflegt wurde.